

Kurze Zeit später lassen Sie in Curraun More die letzten Farmhäuser hinter sich und klettern über ein Viehgatter, an dem die asphaltierte Straße in einen geschotterten Wirtschaftsweg übergeht, der nun wieder zum Seeufer hin abfällt.

▲ Rechts des Wegs liegt eine schöne Wiese ④ direkt am Wasser, die sich, davon zeugen die Feuerstellen, scheinbar auch bei Camperinnen und Campnern einer gewissen Beliebtheit erfreut.

Anschließend führt der Western Way in einen direkt am See liegenden, etwas düsteren Nadelwald, ein Ausläufer des bereits bekannten Derroura Wood. Nach einem guten Kilometer erreichen Sie das Ende des Waldes und der gute Wirtschaftsweg geht in einen mit sehr grobem Geröll ausgelegten Pfad über, der ein kleines, äußerst malerisches Sumpfbgebiet am südlichen Seeufer durchquert.

An dessen Ende führt eine Metallbrücke über den Owenree River ⑤.

▲ Auf der kleinen Wiese direkt an der Brücke gibt es eine weitere Zeltmöglichkeit.

Owenree River



Dann erreicht der Western Way den Beginn des abgelegenen Lackavrea Forest. Der alte Wegeverlauf führte von hier aus ein Stück nach Norden und am westlichen Arm des Lough Corrib entlang direkt nach Teernakill. Nachdem vor einigen Jahren eine alte Hütte am Weg abbrannte und der Landbesitzer Wandernde beschuldigte, entzog er dem Galway County Council die Erlaubnis, sein Land zu durchqueren. Seitdem führt der Western Way mitten durch das etwa 3 km breite Waldgebiet. Unmittelbar nach der Brücke beginnt ein Bohlensteg, der erst noch kurz am Waldrand entlang nach Süden verläuft und anschließend zwischen den dunklen Nadelbäumen verschwindet.

✎ Vor allem bei Nässe – und hier ist es meistens nass – ist der hölzerne Steg trotz der extra angebrachten Metallklammern extrem rutschig. Passen Sie also gut auf!

Auf dem Bohlensteg wandern Sie nun durch den extrem sumpfigen, bei meinem Besuch vor Nässe nur so triefenden Wald. Nach wenigen Minuten überqueren Sie zum ersten Mal den Folore River. Ganz in der Nähe wurde im frühen 17. Jh. Schwefel abgebaut, der anschließend zu einem nahen Hafen transportiert und von dort über den Lough Corrib verschifft wurde. Der hölzerne Steg führt noch ein Stück direkt durch den dichten Wald, bevor er auf eine breite Brandschneise trifft, in deren Mitte er anschließend weiter verläuft. Sie treffen schließlich auf eine Forststraße, an der sich eine Infotafel befindet ⑥.



Bohlensteg im Lackavrea Forest

Ursprünglich führte der Western Way geradeaus zu einem kleinen Wasserfall am Folore River, der sich bereits durch lautes Rauschen ankündigt und führte an seinem Ufer entlang in Richtung Nordwesten. Dieser wunderschöne Abschnitt wurde von der Forstbehörde leider teilweise abgebaut und kann nicht mehr begangen werden. Der neue Weg folgt der Forststraße nach rechts und überquert nach wenigen Metern den kleinen Fluss über eine Brücke. Anschließend führt der Weg durch eine große Rodung in Richtung Nordwesten auf den mächtigen Lackavrea Mountain zu. Der Hügel ist lediglich 396 m hoch, in dieser flachen Umgebung und aufgrund seiner baumfreien und von Felsen gespickten Gestalt wirkt er aber deutlich höher.



Der alte Weg kann nicht mehr begangen werden, da die Bohlen zum Großteil abgebaut wurden.



Bis zu dem kleinen Wasserfall sind es nur etwa 150 m auf dem alten Weg. Solange der Bohlensteg auf diesem Abschnitt noch nicht abgebaut ist, lohnt sich auf jeden Fall ein kurzer Abstecher.

Nach einem guten Kilometer kommen beide Wege wieder zusammen. Ein kurzes Stück wandern Sie noch auf einem neu geschotterten Weg durch eine Art Baumtunnel, anschließend mündet der Weg wieder in den Bohlensteg. Der Steg folgt einer weiteren breiten Brandschneise durch den sehr sumpfigen, feuchten Forst.

Im Sommer kann es sein, dass Sie hier unliebsame Gesellschaft in Form von Midges bekommen. Midges sind kleine, nervtötende Beißmücken, die in Scharen über arglos Wandernde herfallen und vor allem in den schottischen Highlands einen gefürchteten Ruf genießen.

Nach 1,8 km erreichen Sie den Waldrand an einem kleinen überbrückten Fluss 7. Dahinter führt ein anfangs mit Gummimatten ausgelegter Pfad über eine kleine Kuppe zur R336, die von Maam Cross nach Maam führt. Sie folgen der Landstraße nach rechts beständig leicht ansteigend in Richtung Maam. Dieses Stück gehört natürlich nicht zu den schönsten Abschnitten des Western Way,

aber der Verkehr hält sich zum Glück in Grenzen und auf der rechten Straßenseite können Sie meist gut laufen. Darüber hinaus haben Sie vor allem am Anfang immer wieder tolle Ausblicke auf den Maamwee Lough mit seinen kleinen Inselchen. Auf einer Höhe von 92 m erreichen Sie den Mám Aodha Pass, eine breite Senke zwischen dem Lackavrea Mountain im Osten und den 609 m hohen Corcogemore im Westen. Die Straße beginnt nun in das weite Maam Valley abzufallen. Sie folgen ihr weiter durch die karge Heidelandschaft, bis Sie nach einer Ruine zu den ersten Höfen von Teernakill South gelangen. Anschließend überqueren Sie noch den Failmore River über die Teernakill Bridge und erreichen kurz darauf an einer unscheinbaren T-Kreuzung beim Sportplatz das Ende der 2. Etappe.



Nasser Wald mit Moosen



In Teernakill selbst gibt es keine touristische Infrastruktur mehr, doch wenn Sie der R336 lediglich 700 m weiter folgen, erreichen Sie die kleine Gemeinde von Maam, in der es einen Pub, ein Ferienhaus und einen kleinen Supermarkt gibt.

Maam



Myles Cottage, R336, Maam East, Co. Galway, ☎ 087/234 45 48, 1,1 km vom Weg entfernt an der R336, Ü ab € 110, 🏠, schönes, großes und voll ausgestattetes Haus für insgesamt acht Leute, nur wenige Gehminuten von Keane's Bar entfernt. Der Mindestaufenthalt beträgt 4 Nächte.



▲ Von Teernakill kommend, können Sie rechts vor der Maum Bridge auf einer Wiese am Bealanabrack River zelten. Hier gibt es auch eine Rastbank. Falls starke Regenfälle angekündigt sind, sollten Sie allerdings vorsichtig sein, da der Fluss schnell anschwellen kann.

♀✂ Keane's Bar, Maum East, Co. Galway, ☎ 091/57 11 03, 🕒 Mo-Do 12:30-20:30, Fr 12:00-23:00, Sa 11:00-23:00, So 12:00-23:00, sehr beliebter Pub, bietet auch kleine Gerichte an

🛒 Keane's Foodstore and Hardware Supply and Petrol Station, R345, Maum East, Co. Galway, 🕒 Mo-Fr 9:00-19:00, Sa und So geschlossen, kleiner, mit dem Nötigsten ausgestatteter Supermarkt. Darüber hinaus gibt es auch Kaffee und kleine Snacks.

🚌 Direkt nach der Brücke (an der R336 Richtung Leenaun) gibt es eine Bushaltestelle auf der linken Seite. Hier verkehrt die Bus-Éireann-Linie 419 zwischen Galway und Clifden einmal die Woche. Der Bus hält jeden Dienstag um 19:25 und Sie können weiter zum Startpunkt der 5. Etappe in Leenaun (19:42) gelangen.

An Mám, so der offizielle irische Name (englisch Maum, manchmal auch Maam), ist ein kleines Dorf in Connemara im County Galway. Der Name bedeutet übersetzt „der Pass“. Das Dorf gehört zu den Gaeltacht, den Gebieten in Irland, in denen Irisch die offiziell vorherrschende Sprache ist und liegt am südlichen Ende des Gletschertals von Maam. Das Gebiet war Teil des deutlich größeren Joyce Countrys, das von einer ehemals aus Wales stammenden Familie dominiert wurde. Der Ingenieur Alexander Nimmo baute im Jahr 1820 ein Gasthaus am östlichen Ende der Maum Bridge über den Bealanabrack River. Später wurde daraus das Maum Hotel, das von der Familie von Lord Leitrim betrieben wurde. Heutzutage befindet sich Keane's Bar in dem historischen Gebäude.

↪ Da die Übernachtungsmöglichkeiten in Maum leider zurzeit alles andere als optimal sind, wird hier noch eine etwas weiter entfernte Alternative aufgeführt. Entweder Sie vereinbaren mit dem Besitzer einen Abhol- und Bringservice von/nach Maum oder Sie bestellen sich ein Taxi (Oughterard Taxi ☎ 085/842 95 68).

Falls Sie noch fit sind, können Sie natürlich auch die ersten 3,4 km der folgenden Etappe bis nach Cur laufen und dort übernachten.

Cornamona

B&B

B&B Mellottes B&B, Carrick West, Cornamona, Co. Galway, ☎ 094/954 81 27,

🌐 www.mellottes.tripcombined.com, 9,7 km vom Weg entfernt, ÜF DZ ab € 89, 🏠

3. Etappe: Teernakill North – Illion

📏 14,5 km, ⌚ 4 Std. 30 Min., ⬆️ 436 m, ⬇️ 382 m, ⬆️ 9-263 m

0,0 km	⬆️ 15 m	Teernakill North (Tír na Cille Thuaidh), 🏠 Maum (An Mám)
		📏 700 m, 🚗, 🏠, ✂, ♀, 🛒, 🚗, 🚗
3,0 km	⬆️ 33 m	Cur (An Chorr) 🚗
4,6 km	⬆️ 53 m	Failmore River Bridge ▲
7,7 km	⬆️ 263 m	Maumeen Pass (Máméan) ▲ 🏠 🚗
14,5 km	⬆️ 69 m	Illion (An Uillinn), 🏠 Finnisglin (Fionasclainn) 🚗 ✂ ♀

Die 3. Etappe führt über den Maumeen Pass, der zusammen mit dem Sheskin Forest auf der 10. Etappe den höchsten Punkt des Western Way bildet. Hier erwarten Sie tolle Ausblicke über die seenreiche Landschaft von Connemara, zu den Twelve Bens und bis zum Atlantischen Ozean.

Sie verlassen Teernakill, indem Sie an der T-Kreuzung beim Sportplatz links in Richtung Máméan (Maumeen Pass) abbiegen. Direkt an der Kreuzung befindet sich auch eine weitere Tafel, die über den aktuellen Abschnitt bis Leenaun informiert. Ein schmales Sträßchen, umgeben von gelb blühendem Ginster, führt Sie nun durch das weite Maam Valley auf der linken Seite des Bealanabrack Rivers. Obwohl die Straße weitestgehend in der Ebene verläuft, haben Sie aufgrund der freien Weide- und Sumpflandschaften wunderbare Aussichten über das gesamte Tal und die bis zu 500 m hohe Hügelkette im Nordosten. Hier und da können Sie niedrige Wälle an den Berghängen erkennen. Es sind Reste von alten Kartoffelfeldern aus der Zeit der Großen Hungersnot zur Mitte des 19. Jh. Als die Ernte ausblieb und die Menschen starben oder auswanderten, wurden die Beete aufgeben und lediglich die Wälle blieben als stumme Zeugen zurück.

Nach einer Weile verlässt das Sträßchen den Talgrund, steigt etwas an und führt zwischen den verstreut liegenden Höfen von Cur auf den 310 m hohen Knocknagar zu. Nach 3 km biegen Sie an einem Wegweiser nach links auf ein Nebensträßchen ab 1, das nun noch etwa 60 Hm bergan führt. Bald eröffnen sich in Richtung Westen malerische Ausblicke auf die imposante Bergkette der Maumturk Mountains, sofern das Wetter denn gut ist und die Berge nicht wie so oft in dichten Wolken verschwinden.

Cur

🚗 Tiny House, Cur, Co. Galway, direkt am Weg, Ü DZ ab € 99, 🏠, schönes kleines Selbstversorger-Cottage, das aktuell nur über Airbnb gebucht werden kann